

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 105 (2011)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion:

e-mail: redaktion@neuweege.ch

Monika Stocker, Grüngasse 18, 8004 Zürich,
Tel. 044 241 29 53, stocker@neuweege.ch

Rolf Bossart, Fellenbergstr. 72, 9000 St. Gallen,
Tel. 071 244 22 94, bossart@neuweege.ch

Redaktionskommission:

Ruth Ammann, Susanne Bachmann, François Baer,
Roman Berger, Paul Gmünder, Al Imfeld, David
Loher, Benjamin Ruch, Kurt Seifert, Christian
Wagner.

Administration/Anzeigen:

Administration Neue Wege, Postfach 652,
8037 Zürich

Tel. 044 447 40 46

e-Mail: info@neuweege.ch

Abonnementspreise:

Die Neuen Wege erscheinen jeden Monat.

Jahresabonnement Inland Fr. 65.–, Ausland

Fr. 85.– bzw. 65, für Personen mit kleinem

Einkommen Fr. 30.–

Porto Ausland Fr. 20.–, Porto Übersee Fr. 30.–
(zusätzlich).

Solidaritätsabonnement inklusive Vereinsmit-
gliedschaft Fr. 115.–, Einzelheft Fr. 7.–, Doppel-
nummer Fr. 10.– (inkl. Porto Inland).

Das Abonnement verlängert sich automatisch
um ein Jahr, wenn die Kündigung nicht auf
Ende November erfolgt.

Postkonto 80-8608-4, Vereinigung «Freundin-
nen und Freunde der Neuen Wege» Zürich
IBAN CH72 0900 0000 8000 8608 4,
BIC POFICHBEXXX, Swiss Post – PostFinance,
Nordring 8, 3030 Bern, Schweiz

Gestaltung, Satz/DTP:

toolbox, Buckhauserstr. 30, 8048 Zürich,

Tel. 044 447 40 44, e-Mail: baer@toolnet.ch

Druck:

Printoset, Flurstrasse 93, 8047 Zürich,

Tel. 044 491 31 85, www.printoset.ch

Nachdruck:

Der Nachdruck einzelner Texte ist nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.

Trägerschaft:

Die Vereinigung «Freundinnen und Freunde
der Neuen Wege» trägt und betreut die Zeit-
schrift. Präsident: Peter Spinatsch, Schul-

strasse 31, 5436 Würenlos, 056 424 11 89,

peter.spinatsch@kathwuerenlos.ch

Der Neue-Wege-Anlass:

Lesegruppe Neue Wege St. Gallen

Mittwoch, 4. Januar 2012 19 Uhr

bei Fridolin Trüeb, Weiherweidstrasse 5,
9000 St. Gallen

Neue AbonnentInnen für die *Neuen Wege!*

Wir wollen der Diskussion von Fragen zu Religion und
Sozialismus noch mehr Gewicht geben. Ermöglichen Sie Gleich-
gesinnten ein Leseerlebnis, das Sie auch sich selber gönnen.

.....
Senden Sie bitte ein Abo an folgende Adresse:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ, Ort:

Die Rechnung geht an die gleiche Adresse.

Die Rechnung geht an:

Talon senden an: Administration Neue Wege, Postfach 652, 8037 Zürich

24. Dezember 17.00 Uhr

Weihnachtszeit – Der Wintergarten verwandelt sich in einen Lichtergarten

Keine Anmeldung nötig

Labyrinthplatz Zürich, Kasernenhof

Paulus-Akademie Zürich

Montag, 23. Januar 2012, 19.30–21.15 Uhr:

Droht uns die Zweiklassenmedizin?

Welche medizinischen Leistungen können obligatorische Versicherte in Zukunft noch in Anspruch nehmen?

Einführungsreferat **Dr. Frank Mathwig**, Schweizerischer Evangelischer Kirchenbund, anschliessend Podiumsgespräch
Hotel Glockenhof, Sihlstrasse 33, Zürich

Mittwoch, 25. Januar 2012 19.30–21.00 Uhr:

Provokation oder Integration? Behinderung in der Werbung

Vortrag und Diskussion
Volkshaus Zürich, Stauffacherstrasse 60,
8004 Zürich

Samstag, 21. Januar 2012, 15.00–17.00 Uhr

Erwin Single

Unser Gast untersucht in einer Studienarbeit die Berichterstattung über Jugendgewalt in Schweizer Medien und fragt, ob und wozu Berichterstattung über Jugendgewalt instrumentalisiert wird.

Religiös-Sozialistische Vereinigung
Gartenhofstrasse 7, 8004 Zürich



**Religiös-Sozialistische
Vereinigung der Deutschschweiz**

***Wir stehen ein für Gerechtigkeit, Friede,
Bewahrung der Schöpfung.
Wir arbeiten an einem demokratischen
Sozialismus in der Hoffnung auf das Reich
Gottes.***

Werde Mitglied!

Weitere Infos: www.resos.ch

Montag, 9. Januar 2012, 9.30–17.00 Uhr

Gottesnamen im Judentum, Christentum und Islam

Der aus vier Buchstaben bestehende Gottesname ist in der hebräischen Bibel und in der jüdischen Liturgie der Eigenname Gottes. Gemäss der jüdischen Tradition darf sein Name nicht ausgesprochen werden. Christlich hat dies eine andere Wende genommen. Der Name Alläh, mit dem die Muslime Gott ansprechen, dient als Eigenname.

Aber: Weshalb hat Gott verschiedene Namen? Muss er überhaupt einen Namen haben? Ziel des Kurses ist es, im Dialog über eine grundsätzliche theologische Frage nachzudenken und die Fähigkeit zu stärken, Metaphern religiöser Sprache im heutigen Kontext zu lesen.

Leitung: Michel Bollag, Hanspeter Ernst, Rifa'at Lenzin
Zürcher Lehrhaus, Limmattalstrasse 73, 8049 Zürich

Kosten: Fr. 170.–, Anmeldeschluss 16. Dezember 2011



Romerohaus

Mittwoch, 14. Dezember 2011, 19.30–21.30 Uhr

20 Jahre ohne Sowjetunion

Enttäuschungen, Realitäten und Hoffnungen in der postsowjetischen Welt

Ein Gespräch mit **Alexander Sambuk**, russischer Fernsehjournalist, Moskau, und **Christian Weisflog**, Moskau-Korrespondent und Buchautor, Zürich

Moderation: **Max Schmid**, ehemaliger Moskau-Korrespondent von Schweizer Radio DRS, Luzern

Kosten: Fr. 15.– / 12.–

Montag, 23.1.2012, 14–19 Uhr

«Gegen alle Hoffnung – auf Hoffnung hin» (Röm 1,18)

Katholische Dialoge (13)

Was trägt den Glauben, wenn Institutionen in Krise geraten?

Mit **Fulbert Steffensky**, Theologe; **Rosmarie Dormann**, alt Nationalrätin und Präsidentin BMI

Leitung: **Alois Odermatt, Paul Jeannerat, Erwin Koller, Toni Bernet-Strahm**

Kosten: Fr. 10.– (freiwilliger Unkostenbeitrag)

Freitag, 20. Januar 2012, 19.00–21.30 Uhr, Volkshaus Zürich

Was kommt nach dem arabischen Frühling?

Vor knapp einem Jahr entwickelte sich in nahezu allen nordafrikanisch-arabischen Ländern ein unerwartet intensiver Prozess sozialer Umwälzungen. Unsere Gäste analysieren die Voraussetzungen, Perspektiven und Grenzen dieser Umwälzungen. Mit **Mamdouh Habashi**, World Forum for Alternatives und Mitbegründer der Sozialistischen Partei Ägyptens, und **Fathi Chamkhi**, Sprecher von RAID-Attac Tunesien.

Unia Zentrale, Strassburgerstrasse 12, Werdplatz Zürich